

Ein Jahr Memorium Nürnberger Prozesse

Rückblick auf einen erfolgreichen Start – Ausblick in eine aktive Zukunft

Am 21. November 2010 wurde das Memorium Nürnberger Prozesse mit einem feierlichen Festakt im Schwurgerichtssaal des Nürnberger Justizpalastes eröffnet. Die positive Resonanz mit mehr als 55.000 Besuchern in den ersten zwölf Betriebsmonaten hat gezeigt, dass mit dieser Einrichtung eine wichtige Lücke in der deutschen Erinnerungslandschaft geschlossen wurde.

Internationales Publikum

Die große internationale Beteiligung an der Eröffnungsveranstaltung war bereits sichtbares Zeichen für das weit über die Grenzen Deutschlands hinaus reichende Interesse am historischen Ort der Verfahren gegen führende Repräsentanten des NS-Regimes. Diese ausgeprägte internationale Wahrnehmung zeichnet sich nun auch in der Besucherstruktur der neuen Dauerausstellung ab. Eine erste Besuchererhebung im Mai 2011 zeigte, dass mehr als 50 Prozent der Besucher des Memoriums aus dem Ausland stammen. Mit seiner Dauerausstellung über den sogenannten Hauptkriegsverbrecherprozess, die zwischen 1946 und 1949 an gleicher Stelle abgehaltenen Verfahren von amerikanischen Militärtribunalen und die Rolle der „Nürnberger Prozesse“ in der Entwicklung des modernen Völkerstrafrechts scheint das Memorium somit auch international eine wichtige Lücke zu schließen. Weltweit gibt es bisher keine vergleichbare Dauerausstellung zu dieser Thematik.

museen der stadt nürnberg
Direktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422
museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Projektbezogene Informationen
Memorium Nürnberger Prozesse
Bärenschanzstraße 72
90429 Nürnberg
Tel +49 911 321-79372
Fax +49 911 321-79373
memorium@stadt.nuernberg.de

Presseinformation
vom 16. November 2011

Seite 1 von 3



Angebote in verschiedenen Sprachen

Der besonderen internationalen Ausrichtung des Memoriums entsprechend wurde im Laufe des Jahres 2011 das Audioguide-Angebot von ursprünglich zwei auf nunmehr sieben Sprachen ausgeweitet. Dem Besucher steht die Ausstellung neben Deutsch und Englisch nun auch vollständig in italienischer, französischer, russischer, tschechischer, polnischer und spanischer Sprache zur Verfügung.

Zur Ausstellung existiert eine umfassende Begleitpublikation, die es ermöglicht, alle Inhalte der Ausstellung noch einmal in Ruhe nachzulesen. Derzeit existiert dieser Ausstellungskatalog nur in deutscher Sprache, die Erweiterung um eine englische Sprachfassung ist jedoch bereits in Vorbereitung, ergänzende Publikationen in anderen Sprachen sind ebenfalls geplant.

Ausbau der ausstellungsbegleitenden Bildungsangebote

Der Nürnberger „Hauptkriegsverbrecherprozess“ gilt als Meilenstein auf dem Weg zu einem heute in Den Haag existierenden Internationalen Strafgerichtshof. Dies schafft einen außerordentlich starken Aktualitätsbezug, dem das Memorium einen eigenen Ausstellungsraum widmet. Diese Brücke in die Gegenwart zu schlagen, ist Chance und Verpflichtung zugleich. Das Memorium versteht sich daher nicht nur als historische Ausstellung, sondern auch als außerschulischer Lernort der politischen Bildung. Dem tragen im Verlauf des Jahres 2011 erarbeitete Bildungsangebote Rechnung, die im Rahmen von Führungen oder moderierten Gesprächen die Möglichkeit geben, im Anschluss an den Ausstellungsbesuch einzelne Aspekte mit Jugend- und Erwachsenengruppen zu vertiefen. Eine Fortführung der Entwicklung von Angeboten, mit denen speziell jugendliche Besucher an die Auseinandersetzung mit Themen wie Menschenrechten und internationaler Strafgerichtsbarkeit herangeführt werden können, ist auch weiterhin vorgesehen.

Vor diesem Hintergrund erarbeitete das Memorium Nürnberger Prozesse bereits im Verlauf des vergangenen Schuljahres unter dem Titel „Jugend erzählt“ gemeinsam mit vier Schulen aus

museen der stadt nürnberg
Direktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422
museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Projektbezogene Informationen
Memorium Nürnberger Prozesse
Bärenschanzstraße 72
90429 Nürnberg
Tel +49 911 321-79372
Fax +49 911 321-79373
memorium@stadt.nuernberg.de

Presseinformation
vom 16. November 2011

Seite 2 von 3



Nürnberg und Umgebung einen eigenen Jugendaudioguide, der in insgesamt 20 Beiträgen die Sicht Jugendlicher auf die Ausstellungsthemen wiedergibt. Dieser besondere Audioguide entstand in Kooperation mit der Stiftung Zuhören, dem Bayerischen Rundfunk und der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und wird am Freitag, 25. November 2011, durch den bayerischen Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Veranstaltungen und Begleitangebote

Im ersten Jahr nach der Eröffnung nahm das Memorium Nürnberger Prozesse insbesondere wichtige Jahrestage zum Anlass für Veranstaltungen. So wurde der Schwurgerichtssaal beispielsweise im Juni 2011 Schauplatz einer Podiumsdiskussion zwischen russischen und deutschen Fachwissenschaftlern zum siebzigsten Jahrestag des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion.

Für das Jahr 2012 plant das Memorium Nürnberger Prozesse eine Veranstaltungsreihe zur Darstellung der „Nürnberger Prozesse“ im Dokumentar- und Spielfilm. Diese Serie von kommentierten Filmvorführungen und Vortragsveranstaltungen wird sich über das ganze Jahr verteilen.

Jubiläumsangebot

Anlässlich des einjährigen Geburtstags erhalten alle Besucher des Memoriums am Sonntag, 20. November 2011, freien Eintritt in die Dauerausstellung. Gruppen bitten wir auch für diesen Tag nach Möglichkeit um Voranmeldung.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Memorium Nürnberger Prozesse unter Telefon + 49 911 231-14209 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der *museen der stadt nürnberg* unter Telefon + 49 911 231-5420.

museen der stadt nürnberg
Direktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422
museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Projektbezogene Informationen
Memorium Nürnberger Prozesse
Bärenschanzstraße 72
90429 Nürnberg
Tel +49 911 321-79372
Fax +49 911 321-79373
memorium@stadt.nuernberg.de

Presseinformation
vom 16. November 2011

Seite 3 von 3